

Von Indonesien zum Ignatianischen Weg... ein langer Weg, um Gott in allem zu finden!



Es gibt keinen kurzen Weg zum längsten aller Pilgerwege: unser Leben auf Gott und sein Reich hin! Ignatius wusste sehr wohl, dass sein Leben die Form einer Pilgerreise annehmen musste, wenn er in allem die Liebe finden wollte. Deshalb werden auch wir Pilger! Was denken diese indonesischen Pilger über ihren ignatianischen Weg?

Der Grund, warum ich mir die Zeit genommen habe, bis heute zu schreiben, ist, dass ich das Gefühl habe, dass der Camino immer noch weitergeht. In der Tat war der Ignatianische Weg für mich sehr bedeutsam. Ich habe gelernt, das Leben auf eine Weise zu leben anders... hauptsächlich dadurch, dass ich aus meiner Komfortzone herausgeholt werde.

Die beiden Dinge, die in mir nachklingen, sind die Frage, wie man einfach und bescheiden leben kann. Viele unserer "Spaziergänge" wurden von unerwarteten Ereignissen und Umständen begleitet, was mich zum Nachdenken anregte loslassen und einfach folgen. Und wirklich, ich würde deutlicher sehen, wie Gott für uns sorgt. Immer, und niemals zu spät. Wenn ich nur lernen könnte, mich zu ergeben mehr. Um konkreter zu werden, erinnerte ich mich daran, wie wir drei Stunden lang im Regen durch Wälder, Felder und Städte gelaufen sind. Und als ich schon fast aufgegeben hatte, gab Gott uns Manna (die Samen/Früchte des Maulbeerbaums), das uns wirklich Freude und Kraft gab. Wahrlich, die Freude am Herrn ist meine Stärke. Nehemia 8:10.



Ich hoffe, das oben Gesagte hat gezeigt, warum ich das Gefühl habe, dass diese Reise immer noch weitergeht. Ich bin immer noch der Pilger und lerne immer noch, mich von vielen Annehmlichkeiten und weltlichen Dingen in meinem Leben in dieser Welt zu lösen, alles durch Seine Gnade [H](#)

Natasha

Wenn Stille und Lärm aufeinander treffen, bricht Freude aus. So würde ich unsere Pilgerreise beschreiben. Das Lachen und die Blasen, die tiefen Reflexionen und die dummen Witze, die hüpfenden Schritte und die schlurfenden Füße, der Schock und die Ehrfurcht vor dem Schlafen in

Etagenbetten und dem Bestaunen von Gottes erster Bibel haben wir alles erlebt. Padre José bezeichnete unsere Gruppe als die langsamste und lauteste Gruppe, die er je begleitet hatte, und er hatte Recht: Aus fünfminütigen Pausen wurden halbstündige Fototermine, während wir seine Aufforderung "Kommt, kommt, Pilger...!" munter ignorierten. Eine sechsstündige Wanderung von Monserrat nach



Aus Manresa wurden zehn Stunden, in denen wir fünf Jahreszeiten durchliefen: die Frische des Frühlingsmorgens, die trockene Hitze des Sommers, die kühle Abendbrise des Herbstes, die donnernden Hagelkörner und die Kälte des abendlichen Winterregens, der uns von innen heraus völlig durchnässte und uns körperlich und geistig erschöpfte. geistig. Aber geistig waren wir sehr lebendig und brennend, und Gottes Gegenwart war spürbar. Die geistlichen Gnaden, die wir empfangen haben, lassen sich mit Worten nicht beschreiben. Wir begannen die Pilgerreise als gute Freunde und endeten als Seelenverwandte. Was für ein Geschenk... was für ein Schatz....

Rosina



Offen gesagt, der Ignatianische Weg ist eine Pilgerreise, die alle Katholiken unternehmen sollten. Denn egal, wie viel ich durch Worte, Fotos oder Videos mitteile, ich könnte niemals die "echte" Freude, den Frieden, die Liebe und die Gnade vermitteln, die meine Mitpilger und ich während der Reise erfahren haben.

gehen.

Alles wurde von unserem liebenden Vater durch die harte Arbeit von Pater Josep wunderbar geplant, gestärkt durch die tägliche Eucharistie und die Worte Gottes, die von Pater Hung zelebriert wurden, und durch die treue Gegenwart Jesu in den gemeinsamen Momenten Gottes (Freude und Leid) mit den Mitpilgern.

Wenn ich eine der denkwürdigsten Offenbarungen auswählen müsste (ich habe viele, also ist es schwer, eine zu wählen), dann wäre es der lächelnde Jesus am Kreuz von Javier... zuerst hat es mich gestört, wie ein so schmerzhafter Tod ein Lächeln hervorrufen kann... aber am Ende des Films

Auf dem Weg dorthin habe ich die Erfahrung gemacht und verstanden, dass das Leiden mit Gott Freude und Frieden bringt, etwas, das diese Welt nicht erklären kann.

Mein Gebet und mein Wunsch ist es, dass viele die Möglichkeit haben, Gott auf diesem St. Ignatius-Weg zu begegnen.

Gott segne Sie ■ ■ — ■

Maria Franziska

Die Pilgerreise, die immer weitergeht

Wenn der Sommer zum Winter wird
Fern und durchdringend
Wenn der Regenschirm den Helden
spielt Klatschnass und klatschnass
Das Herz singt immer noch



Während ich den Weg entlang
wandere Und die Beats hoch
laufen
Wenn das Gepäck auf eine Person
reduziert ist, kann man den Weg nicht
sehen
Das Herz schlägt noch

Wenn die Last zur Schwere wird Eine
Banane ist genug
Wenn die Knüppel klicken Signal zur
Signalisierung orientierter Schritte
Das Herz tanzt noch

Wenn Kojen zu Betten werden Kälte in
unbekanntes Terrain schicken Wenn Wein
den Geist einlullt
Den Müden Trost spenden Das
Herz geht weiter

Wenn die Augen voll sind mit
Tränen, die herunterrollen
Wenn helfende Hände angeboten werden Die
Wunde und den Herzschmerz pflegen Die
Herzen wissen weiter

Wenn aus Fremden Freunde werden
Tausend so kostbare Perlen
Wenn Gebete die Kameradschaft vereinen
Bleibende Erinnerungen schaffen
Das Herz läuft weiter

Zwischen Arbeit, Angebot und Nichtstun. Mit
Liebe,
Chris

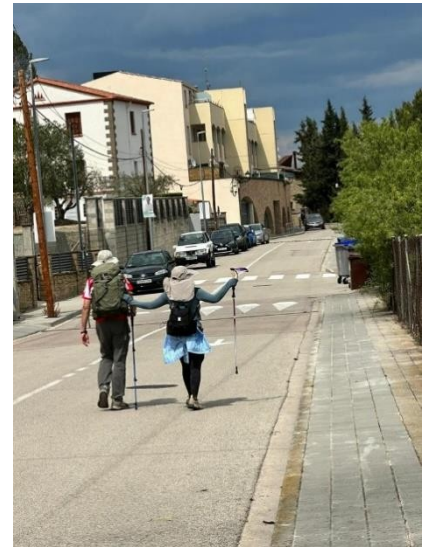
Der Ignatianische Weg war zweifellos eine meiner denkwürdigsten Pilgerreisen, denn er hat mich auf eine andere Art und Weise tief berührt als meine üblichen Pilgerreisen. Der körperliche Teil: Er zeigt mir, dass Gott derjenige ist, der begleitet. Der lange Weg, die Blasen an den Füßen, der Weg durch den Sturm und vieles mehr. Diese Ereignisse zeigten, dass Gott mit uns unterwegs war, durch die Kraft, die er gibt, die Menschen, die er schickt (Pater Josep, der meine Blasen an den Füßen heilte), den göttlichen Schutz, den er gibt, wenn wir unter Blitz und Donner gehen. Ganz zu schweigen davon, dass die Gruppe, mit der wir unterwegs waren, so viel Freude trotz des beschwerlichen Weges. Mir wurde klar, dass, wenn Gott mit uns geht, das Kreuz plötzlich leichter zu tragen ist und wir es mit einem freudigen Herzen tragen können.

Und natürlich hat der gastgebende Teil die meisten von uns irgendwie dazu gezwungen, über ihre Komfortzone hinauszugehen, und durch diese Erfahrung haben wir uns tatsächlich viel mehr mit unseren Freunden verbunden, und zu schätzen, was wir in der Vergangenheit für selbstverständlich gehalten hatten. Ich würde sagen, dass diese Erfahrung mir die Anwesenheit Gottes in meinem täglichen Leben, seine Gnaden und seine Impulse bewusster gemacht hat, es war definitiv die beste Erfahrung, die ich nicht vergessen werde. Vor allem, wenn ich mich in einem Tiefpunkt meines Lebens befinde, Das Nachdenken über die Erfahrung auf dem Camino stärkt und tröstet mich.

Hera



Soll ich gehen?
 Sind Sie sicher?
 Darf ich?
 In Ordnung: Ich gehe!!!!
 Dann war die Flugbuchung ruiniert. Puh, ein Problem...
 Mmmm... GOTT?
 Darf ich gehen?
 Dieses Mal hatte sich mein Gebet geändert...
 Ich sagte: Wenn es dir gefällt, GOTT, und wenn DU es mir erlaubst, HERR, werde ich wissen, dass ich gehe 🇩🇪
 OFF I went ☺



Die ganze Erfahrung war zufriedenstellend, super hyper IMPRESSIV. Die Pilgerreise war unvergesslich.
 Der Weg ist nicht so schlimm, wie ich befürchtet hatte.
 Das Wetter war sehr freundlich... wir wanderten am kalten Morgen, die Wärme der Sonne begrüßte uns, dann wurden wir von Hagel und natürlich 3 Stunden zu Fuß in starkem Regen und einige rutschige Gelände begrüßt. In der Tat sehr angenehmes Wetter...

Die Begleitung von Pilgern ist nie langweilig. Wir lachen, wir trinken, wir tanzen, wir tik-tok-ing, wir teilen Gebete. Geschichten teilen
 Wir haben uns alles geteilt, einschließlich Medikamente, Massageöle, Massagegeräte und natürlich den "Haartrockner" (ein unverzichtbares Gerät, das nicht auf der Packliste stand).



Wir waren alle eine sehr respektvolle, freundliche, flexible und **Gruppe**.
 Niemand beschwert sich unnötig, wir begegnen allem, was kommt, mit Aufgeschlossenheit und Akzeptanz - Ich spürte die Wertschätzung in jedem Mitglied dieser **Gruppe**

Der beste Teil der Reise ist eigentlich unsere super bescheidene und demütigende Unterkunft.... Ich persönlich habe gelernt, dass ich ohne so viel Zeug leben kann, und das bedeutet, wie viel Müll, Schutt und Unordnung ich in meinem Leben hatte, sowohl physisch als auch emotional. und bewusst.... Meinen Haartrockner kann ich vielleicht nicht loslassen, aber vielleicht kann ich mich von überflüssiger Kleidung, Schuhen, Kosmetika und mehr trennen.

Ich schätze diesen schönen Spaziergang sehr.
 Ich habe erkannt, dass ich es kann, weil ER es mir erlaubt hat 🇩🇪
 †ᲑᲁᲗ᲏Ვ ᲚᲟᲠ - °* mi Jesús **M O**

Janti

